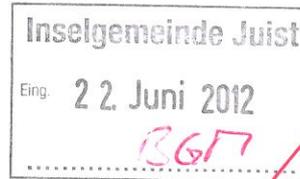


JUIST-STIFTUNG
Der Vorstand



Postfach 13 26 26571 Juist

An die Inselgemeinde
Nordseebad Juist
Strandstraße
26571 Juist



Dieter Brübach
Postfach 1326
26571 Juist

Tel.: (04935) 1051

Fax: (04935) 1399

www.juist-stiftung.de

info@juist-stiftung.de

22. Juni 2012

Kopien an
F. Gudelmann CDU
M. Hasbunge Ruppe
T. Vodde

Betr.: Freizeit-Sportgeräte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Patron,
sehr geehrte Damen und Herren von der Verwaltung und Gemeinderat,
sehr geehrter Herr Vodde,
sehr geehrte Damen und Herren von der Kurverwaltung.

Die Juist-Stiftung wendet sich heute mit einem außergewöhnlichen Projekt an Sie: Die Firma playfit GmbH stellt Sportgeräte her, die im Freien verwendbar sind und ein generationsübergreifendes Freizeitangebot garantieren. Die hochwertigen und langlebigen Sportgeräte sind aus hochwertigem Material und daher nahezu wartungsfrei. Bei einer Begehung vor dem Klinikum Oldenburg, konnten sich Mitglieder des Vorstandes der Juist-Stiftung, von der optisch sehr ansprechenden Bauweise und praxisfreundlichen Handhabung der Geräte überzeugen. Wie uns der Hersteller mitteilte, befinden sich auch Anlagen in der näheren Umgebung, in Ostfriesland. Als Anlage übersenden wir Ihnen anschauliches Infomaterial. Bei Bedarf kann es auch als Mail versendet werden.

Für die Juist-Stiftung ist dies ein sehr großes Projekt. Wir können es nur bewältigen wenn wir absolute Planungssicherheit um damit bei unseren Spendern, Stiftern und Partnerstiftungen werben zu können. Ein großes Kriterium ist der Standort. Wir haben uns vorgestellt, dass auf dem westlichen Janusplatz 9 Geräte einen Platz finden könnten. Womit wir diesen Platz zu einem interessanten Treffpunkt machen. Das würde auch sehr gut in das Konzept „Leitbild 2020“ passen.

Vorsitzende des Stiftungsrates: Uda Haars
Vorstände: Dieter Brübach (Vorsitzender), Michael Bockelmann, André Ebbighausen, Erika Riepen
Anerkennung: Urkunde RVOL 2.03-11741-02 (023), Steuer-Nr: 62/272/01581

Bankverbindungen: OLB Juist, Konto 872 40404 00 (BLZ 283 200 14)
RVB Juist, Konto 850 50504 00 (BLZ 283 615 92)

Sehr geehrte Damen und Herren, wir bitten Sie abschließend um wohlwollende Prüfung des neuen Projektes der Juist-Stiftung. Gern stehen wir zu Ihrer Verfügung, wenn sich Fragen ergeben sollten

Mit freundlichen Inselgrüßen



Dieter Brübach
Vorstandsvorsitzender der Juist-Stiftung

Anlagen

Dieter Brübach

An: agnieszka.sroga@playfit.eu
Betreff: AW: Ihre Anfrage vom 10.06.2012 - playfit outdoor-fitness

Von: agnieszka.sroga@playfit.eu [<mailto:agnieszka.sroga@playfit.eu>]

Gesendet: Dienstag, 12. Juni 2012 12:24

An: appartements.atelier@t-online.de

Betreff: Ihre Anfrage vom 10.06.2012 - playfit outdoor-fitness

Sehr geehrter Herr Brübach,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 10.06.2012 übersenden wir Ihnen einige Informationen zu unseren **playfit®** Geräten.

Zu unseren **playfit®** Produkten erhalten Sie den beigefügten Link: [playfit Produkt-Information](#)

Seit Markteinführung unserer Geräte vor etwa 5 Jahren gibt es mittlerweile nahezu 500 **playfit®** Standorte – die meisten davon in Deutschland - ein Beleg für die hohe Akzeptanz und Popularität unserer hochwertigen und langlebigen Geräte aus Edelstahl.

playfit® Geräte leisten einen sinnvollen Beitrag zur Neuorientierung der kommunalen Seniorenpolitik: zum einen im Sinne eines spielerisch-gesunden Beitrages zur Prävention und zum anderen in Hinblick auf ein generationsübergreifendes Freizeitangebot.

Weil jeder Standort bzw. jedes Projekt differenziert zu betrachten ist, stellen wir Ihnen unsere Erfahrung gerne - auch persönlich in einem Vor-Ort-Termin - zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
playfit GmbH

i. A. Agnieszka Sroga



Über 450 playfit Standorte



Sanfte Bewegung



SVG Autohof bei Kassel



Qualität und Ästhetik im Einklang

playfit GmbH

**Brauerknechtgraben 53
20459 Hamburg**

Tel: 040 / 3750 3519

Fax: 040/ 3070 9263

info@playfit.eu

www.playfit.eu

**Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Handelsregister Nr: HRB 94189
Geschäftsführer: Renate Zeumer**

Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail an Dritte ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.



**playfit parcours®
im Schloßgarten Hanau**

Land eröffnet Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren. Sozialminister Stefan Grüttner: „Gesunder Lebensstil gewinnt an Bedeutung – Prävention von Alterskrankheiten steht im Vordergrund“. Die Hessische Landesregierung hat heute im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit der Stadt Hanau, dem Landessportbund, ... (mehr hierzu auf Seite 2)



Pilotprojekt des Hessischen Sozialministeriums GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN
www.sozialministerium.hessen.de

Projektpartner:

playfit parcours®



**Land Hessen**URL: <http://www.hessen.de>

Diesen Artikel finden Sie unter: Pressemitteilungen

01.06.2011 - Pressemitteilung

Land eröffnet Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren**Sozialminister Stefan Grüttner: „Gesunder Lebensstil gewinnt an Bedeutung – Prävention von Alterskrankheiten steht im Vordergrund“**

Hanau. Die Hessische Landesregierung hat heute im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit der Stadt Hanau, dem Landessportbund, der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule Darmstadt sowie der Hochschule RheinMain als beteiligten Projektpartnern im Hanauer Schlossgarten einen Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren eröffnet. „Bewegung ist ein wesentlicher Faktor zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit – und zwar in allen Lebenslagen. Vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung gewinnt ein gesunder Lebensstil von klein auf immer mehr an Bedeutung. Wer möglichst lange aktiv und selbstständig lebt und am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch länger körperlich und seelisch gesund bleiben. Deswegen freue ich mich, heute diesen Bewegungsparcours der Öffentlichkeit übergeben zu können“, sagte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner heute in Hanau.

Hanau freue sich, Pilotstadt für das neuartige Bewegungsprogramm zu sein, erklärte Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau: „Dieses niederschwellige und durchaus spielerische Angebot für Menschen, die nicht sportlich aktiv sind, passt gut zu unseren Bemühungen, in einer Gesellschaft langen Lebens die Interessen älterer Menschen auch und gerade bei der Gesundheitsprävention in den Blickpunkt zu rücken.“

Der Landessportbund Hessen begrüßt die Einrichtung von Bewegungsparcours für ältere Menschen in öffentlich gut zugänglichen Parkanlagen als Erweiterung von Infrastrukturen für Sport- und Bewegungsangebote. „Sie können eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Vereinsangebote sein, insbesondere wenn eine Beratung und Einführung zur Nutzung der Geräte stattfindet“, unterstrich Dr. Susanne Lapp, Vizepräsidentin des Landessportbundes. „Daher werden wir gemeinsam mit dem Sportkreis Hanau und den örtlichen Sportvereinen Sorge dafür tragen, dass zeitweise Bewegungsberater für die Bewegungsparcours zur Verfügung stehen. Die Vereine werden wir anregen, die neue Sportstätte kreativ zu nutzen und in ihre Organisationsstruktur einzubinden.“

Hanau ist neben Darmstadt eine der beiden hessischen Pilotstädte, in denen das Hessische Sozialministerium je einen Bewegungsparcours für ältere Menschen zur Verfügung stellt. In einer ersten dreimonatigen Testphase erproben 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter wissenschaftlicher Anleitung und Auswertung den Bewegungsparcours. Für die wissenschaftliche Begleitung zuständig sind die Hochschule Darmstadt, die Abteilung Sportmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt sowie die Hochschule RheinMain.

„Die in einem Vierteljahr erzielbaren Effekte objektiv zu messen ist wissenschaftlich und gesundheitspolitisch von hoher Bedeutung und wird dazu beitragen, attraktive Bewegungsangebote für ältere Menschen zu etablieren und den Einstieg in ein körperlich aktives und damit gesünderes Alltagsverhalten zu erleichtern,“ betont Prof. Dr. Lutz Vogt von der Abteilung Sportmedizin der Goethe Universität Frankfurt am Main.

„Über die psychologischen Wechselwirkungen werden die Lebensqualität und die Lebensfreude der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gefördert, dauerhaft angeregt und stabilisiert. Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass als Folge von sportlicher Aktivität eine Verminderung von Ängsten und Depression, eine erhöhte Stresstoleranz, eine Verbesserung der Grundstimmung und eine grundsätzlich höhere Zufriedenheit erreicht werden kann. Auch die soziale Dimension spielt bei diesem Prozess eine erhebliche Rolle. Der Bewegungsparcours bietet die Chance, sich bei Sport und Bewegung zu begegnen und der sozialen Isolation, Ausgrenzung und Stigmatisierung im Alter die rote Karte zu zeigen“, unterstrich Prof. Dr. Volker Beck, vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt.

Ziel des Parcours ist es, Seniorinnen und Senioren zur gesundheitsfördernden Bewegung an der frischen Luft zu motivieren. Das Konzept kommt aus Asien und ist inzwischen auch in Portugal und an einigen Standorten in Deutschland umgesetzt worden. Die Prävention vor Alterskrankheiten wie Herzinfarkt und Diabetes steht bei einem solchen Bewegungsangebot im Vordergrund. Jeder Fünfte (insgesamt 1,2 Millionen Menschen) in Hessen ist mittlerweile über 65, mit steigender Tendenz. Die Erkrankungshäufigkeit an Diabetes-Typ-2, der erworbenen oder Altersdiabetes, steigt deutlich mit dem Lebensalter, kann aber durch gezielte Präventionsprogramme mit Fokus auf Bewegung und Ernährung verhindert werden. Unter den 70-Jährigen in Hessen leidet heute ungefähr jeder Fünfte an Diabetes. Bei den 75- bis 80-Jährigen steigt der Anteil auf 25 Prozent. Diabetes-Typ-2 ist dadurch eine der wichtigsten und in ihren Konsequenzen teuersten chronischen Erkrankungen in Hessen.

„Gesundheitliche Prävention ist eine der wichtigen gesellschaftspolitischen Querschnittsaufgaben, die viele einzelne Politikbereiche betrifft, vernetzt und aufeinander abgestimmte Konzepte erfordert“, betonte Sozialminister Grüttner. Aus diesem Grund habe die Hessische Landesregierung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie das Gesundheitsförderprogramm „GesundLeben – GesundBleiben“ aufgelegt. Es soll die Prävention in den verschiedenen Lebensphasen durch Projekte und Programme fördern. Die Bewegungsparcours für ältere Menschen sind ein Baustein in diesem Maßnahmenbündel. Der nächste Bewegungsparcours wird voraussichtlich im Juli 2011 in Darmstadt eröffnet. Auch auf dem Hessentag werden zwei Bewegungsparcours angeboten.

Mehr Infos zum Bewegungsparcours gibt es im Internet unter: www.playfit.de Weitere Informationen zum Gesundheitsförderprogramm „GesundLeben – GesundBleibe“ finden Sie hier: <https://www.hessen-nachhaltig.de> (Themen und Projekte / Projekte / GesundLeben – GesundBleiben) ***

Mediziner ziehen positive Bilanz

Erste Erfahrungen des Hessischen Pilotprojektes am playfit® Bewegungsparcours

Im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie „GesundLeben · GesundBleiben“ wird von der Hessischen Landesregierung am playfit® Bewegungsparcours eine akademische Studie mit den drei Universitäten JWG Universität Frankfurt, Hochschule Darmstadt und Hochschule RheinMain sowie dem Landessportbund Hessen e.V. durchgeführt, deren Ergebnisse zukünftig für den Aufbau und die Nutzung weiterer Bewegungsparcours in Hessen und Deutschland richtungsweisend sein sollen.



PRAXISTEST

58 Probanden im Alter zwischen 65 und 91 Jahren testeten drei Monate lang die playfit® Geräte im Bewegungsparcours Schloßgarten Hanau. Unter fachgerechter Anleitung eines Sportlehrers trafen sich die Senioren dreimal die Woche zu einer gemeinsamen Übungsstunde für leichtes Krafttraining sowie Koordinations- und Lockerungsübungen mit Massageeffekt.

ERSTE ERFAHRUNGEN

80 – 90 % der Teilnehmer gaben an, dass sie sich nach der Testphase besser und gesünder fühlten. „Bei manchen der Probanden konnten wir bis zu 40 Prozent Kraftzuwachs feststellen“, sagt Prof. Lutz Vogt von der Universität Frankfurt.

Positive bewertet werden auch die sozialen Auswirkungen für ältere Menschen: „Der Bewegungsparcours im Schloßgarten ist nicht nur ein Ort der Bewegung, sondern ist für die Teilnehmer auch zu einem Ort der Begegnung mit Freunden geworden“, so Vogt. „Nur wenn Sport Freude macht, geht man regelmäßig hin“.

Prof. Dr. Beck von der Hochschule Darmstadt unterstreicht diesen nicht zu unterschätzenden Aspekt der Geselligkeit: „was früher der Dorfbrunnen war, ist heute der Bewegungsparcours“.



Kontakt:

playfit GmbH
 Brauerknechtgraben 53, 20459 Hamburg
 Telefon + 49 (0)40 3750 3519
 eMail: info@playfit.eu, www.playfit.de





Die Geräte im Schlossgarten bleiben auch nach Abschluss des Pilotprojekts stehen.

ROLF OESER

Mehr Kraft und Beweglichkeit

Pilotprojekt Bewegungsparcours für Ältere /Mediziner ziehen positive Bilanz

Von Pamela Dörhöfer

Der eine freute sich, im Konzert wieder ohne Schmerzen klatschen zu können, ein anderer darüber, sich endlich wieder im Stehen anziehen zu können. Die meisten der älteren Menschen fühlten sich besser und gesünder, nachdem sie drei Monate lang den Bewegungsparcours im Schlossgarten getestet hatten; „80 bis 90 Prozent gaben das an“, sagt der Psychotherapeut Professor Volker Beck von der Hochschule Darmstadt, einer der wissenschaftlichen Begleiter dieses hessischen Pilotprojekts.

Anfang Juni hatte das Land den Bewegungsparcours für Senioren im Hanauer Schlossgarten eröffnet. Er besteht aus Geräten, die speziell auf die Bedürfnisse und körperlichen Möglichkeiten älterer Menschen abgestimmt sind; eine Fachfirma stellte sie kostenlos zur Verfügung. Fortan trainier-

te dort eine feste Gruppe von Probanden regelmäßig dreimal in der Woche unter Aufsicht von Übungsleitern aus verschiedenen Vereinen – und unter wissenschaftlicher Beobachtung.

Die Teilnehmer wurden vorher und nachher medizinisch untersucht, zudem mussten sie einen Fragebogen ausfüllen. Weitere Voraussetzung: Alle mussten älter als 65 Jahre sein und sollten bislang keinen oder nur wenig Sport getrieben haben. Eingebunden in dieses Projekt waren der Landessportbund, die Uni Frankfurt und die Hochschule Darmstadt.

Resonanz größer als gedacht

Resonanz und Durchhaltevermögen waren größer als erwartet: 58 Männer und Frauen zwischen 65 und 91 Jahren meldeten sich und machten mit. Ausgestiegen sei keiner, erzählt Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD), ledig-

lich ein Teilnehmer musste aus Krankheitsgründen aufgeben. „Eigentlich hatten wir mit einer Abbrecherquote von 30 Prozent gerechnet“, sagt Sozialminister Stefan Grüttner (CDU).

„Tolle Effekte“ habe der Bewegungsparcours erzielt, resümiert der Sportmediziner Lutz Vogt von der Universität Frankfurt. So habe das Training bei den Teilnehmern im Durchschnitt zu einem zehnbis 40-prozentigen Zuwachs an Kraft geführt. Dass alle durchgehalten haben, führt der Professor darauf zurück, dass der Parcours viel Spaß gemacht habe und auch zu einem „Ort der Kommunikation“ geworden sei, wo man neue Leute kennenlernen konnte: „Nur wenn Sport Freude macht, geht man regelmäßig hin.“

Das Konzept eines Bewegungsparcours für die ältere Generation kommt aus Asien und ist inzwischen auch in Portugal und einigen deutschen Städten umgesetzt

worden. In Hessen sind Hanau und Darmstadt Pilotkommunen. Als Effekte erhoffen sich Mediziner vor allem, Alterskrankheiten wie Herzinfarkt und Diabetes vorzubeugen. Insbesondere Diabetes Typ 2, die sogenannte Altersdiabetes steigt mit dem Lebensalter, lässt sich nach Ansicht von Medizinern aber durch Programme mit Schwerpunkt auf Bewegung und Ernährung verhindern.

Der Parcours im Schlossgarten fand indes nicht nur Anklang bei der älteren Generation: Auch Schüler des nahe gelegenen Rehbein-Gymnasiums nutzen ihn gerne – so sehr, dass es manchmal regelrecht zu Gedränge kam, wie ein Teilnehmer erzählt. Schöner Nebeneffekt: „So haben sich tolle Gespräche zwischen Jung und Alt entwickelt.“ Der Parcours wird allen Generationen auch nach Abschluss des Pilotprojekts erhalten bleiben: Die Geräte bleiben dauerhaft im Park.

Gesünder durch Bewegungsparcours?

Von Prof. Dr. Lutz Vogt & Daniel Niederer, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main

Sturzprävention in der Kommune.

Körperliche Aktivität fördert zeitlebens die Gesundheit. Besonders mit fortgeschrittenem Alter werden alltagsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Bewegung verbessert. Die Gesundheitsberichterstattung des Bundes vom Robert Koch Institut hat 2009 über 2000 Personen zu ihrem Bewegungsverhalten befragt. Es zeigte sich, dass mehr als 2/3 aller Personen über 65 Jahren die Bewegungsempfehlungen (5 Tage oder mehr mindestens 30 Minuten Aktivität, bei der man ins Schwitzen oder außer Atem gerät) nicht befolgen. Zudem nimmt der Anteil der Inaktiven ab dem 18. Lebensjahr linear mit dem Alter zu. Zusätzlich steigt die Lebenserwartung mit jedem Jahr: die im Jahre 2000 Geborenen werden bereits durchschnittlich 75 bzw. 81 (Männer/ Frauen) Jahre alt werden. Für das Jahr 2050 rechnet das statistische Bundesamt mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und 87 Jahren bei Frauen. Zudem besagen Prognosen, dass bereits im Jahr 2030 jede dritte deutsche Person über 60 Jahre alt sein wird.

Vor diesem Hintergrund ist es für ältere Menschen in mehrfacher Hinsicht wichtig, sich ausreichend in geeigneter Form zu bewegen. Denn eine Erhöhung der körperlichen Aktivität führt direkt zu einer Erhöhung der gesunden Lebensjahre (Wiesmann et al. 2004) und kann gleichzeitig helfen das Risiko von Stürzen zu vermindern. Stürze im Alter sind häufig gefolgt von gravierenden sozialen, psychischen und gesundheitlichen Auswirkungen. Zahlreiche Risikofaktoren für das Auftreten von Stürzen sind durch Studien untersucht und bestätigt worden. Dazu gehören u.a. Gleichgewichtsschwächen, eine verminderte Muskelkraft der unteren Extremität, Gangstörungen, Multimedikation (vier oder mehr Medikamente) und ein Alter über 65 Jahre (AGS et al. 2001), aber auch alleine die Angst vor einem Sturz. Spezielle Angebote und Programme können das Sturzrisiko gezielt reduzieren und gewährleisten damit die persönliche Selbstständigkeit. Zunehmend werden im kommunalen Umfeld auch deshalb sogenannte Bewegungsparcours errichtet, die speziell für ältere Menschen und ihre Bewegungsanforderungen entworfen sind. Die Idee und Konzeption der Bewegungsparcours stammt ursprünglich aus China; in Europa nehmen Spanien, Portugal und Finnland Vorreiterrollen ein. In Deutschland wurde der erste Parcours 1999 in Niedersachsen erbaut. Mittlerweile sind verschiedene Hersteller präsent, die jeweils unterschiedliche Parcours anbieten, einige davon für generationsübergreifende Nutzung, andere für eher aktive Senioren und Seniorinnen oder aber Bewegungsstarter. Erwartbare Effekte dieser Parcours sind aus physiologischer Sicht eine mittelfristige Erhöhung der Kraft sowie eine Verbesserung der Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer. Dazu kommen mögliche Anpassungen im allgemeinen Bewegungsverhalten im Alltag und eine Verbesserung der Lebensqualität mittels moderaten Anforderungen und hohem Aufforderungscharakter. Idealerweise werden somit auch diejenigen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht, die bisher von Bewegung und Betätigung an Geräten eher abgeschreckt wurden.

Ziel des Projektes „Gesund bleiben – Gesünder Leben“ des Hessischen Sozialministeriums ist unter anderem, Effekte zweier Referenzparcours in Hanau und Darmstadt wissenschaftlich zu evaluieren. Die Bewegungsparcours, die im Rahmen dieser Untersuchung von inaktiven Menschen über 60 Jahren genutzt werden, sind speziell für ältere Menschen und ihre Bewegungsanforderungen konzipiert. In enger Kooperation mit dem Landessportbund Hessen untersuchen die Abteilung Sportmedizin der Goethe-Universität Frankfurt, der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt und der Fachbereich Landschaftsarchitektur der Hochschule RheinMain die durch 3-monatige Nutzung des Parcours hervorgerufenen subjektiven und objektiven Veränderungen. Im Rahmen der Eingangsuntersuchung erhielten alle Evaluationsteilnehmer Informationen und Empfehlungen zur Handhabung der Geräte sowie Empfehlungen zur Häufigkeit, Dauer und Intensität einer sinnvollen Nutzung der Bewegungsparcours. Insgesamt trainieren 120 Teilnehmer am Bewegungsparcours, sowohl in angeleiteten Trainings als auch individuell. Einmal wöchentlich bieten Bewegungs-Starthelfer die Möglichkeit eines angeleiteten Übens. Diese vom Landessportbund ausgebildeten Kursleiter sind qualifiziert, inaktiven Personen durch Beratung und Begleitung zu einem körperlich aktiven Leben zu verhelfen. Zusätzlich ist den Probanden empfohlen, ein bis zwei Mal wöchentlich individuell den Parcours zu benutzen. Durch die identische Vorher-Nachher-Messung werden Veränderungen von Sturzangst, Bewegungsverhalten, gesundheitsbezogener Lebensqualität sowie Gleichgewichtsfähigkeit, Balance und Kraft gemessen.

Die wissenschaftlichen Daten münden in einen Handlungsleitfaden für die Implementierung von Bewegungsparcours und dienen gleichzeitig zur Entscheidungsfindung von Kommunen und Krankenkassen mit Interesse an verhältnispräventiven Angeboten. Dabei ist stets das Ziel, den Einstieg oder Wiedereinstieg in, beziehungsweise den Erhalt eines aktiven Lebensstils zu fördern. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit auf ein gesundes Altern, da nachgewiesenermaßen durch ausreichend körperliche Aktivität die Lebensqualität gesteigert und das Risiko vieler Erkrankungen vermindert werden kann.

PRAXISBEISPIEL - Hanau



<p>playfit® auf Städtetour mit</p> 	<p>Projektarbeit und Beteiligung an Initiativen playfit® versteht sich nicht nur als Hersteller von outdoor-fitness Geräten sondern auch als Botschafter für die Idee und das Konzept von Bewegungsparcours, um den Herausforderungen des demographischen Wandels gerecht zu werden. playfit® leistet in vielen Bereichen einen aktiven Beitrag zur Förderung & zur Motivation im Hinblick auf gesundheitliche Prävention und die allgemeine Akzeptanz von Bewegungsparcours (www.playfit.de).</p>
	<p>Auf die Erfahrung kommt es an Mit mehr als 450 Standorten im In- und Ausland verfügt playfit® über sehr fundierte Kenntnisse hinsichtlich der Planung und des Betriebes von Bewegungsparcours. playfit® konstruiert, baut und liefert nicht nur Geräte, sondern bietet Interessenten vor und während des Entscheidungs- und Planungsprozesses eine fortlaufende Unterstützung, auch vor Ort. Entscheidungswege sind oft langwierig und erfordern viel Geduld. Praktische Erfahrungen sind hilfreich – das bietet playfit®. Beispiel Schweiz: Es gibt mittlerweile viele playfit® Standorte in der Schweiz. Der erste Standort wurde 2009 in Emmetten in 800 Meter Höhe eröffnet. Die Geräte haben die vergangenen Winter problemlos überstanden - optisch einwandfrei sehen Sie heute noch wie neu aus und funktionieren entsprechend.</p>
	<p>Mehr Sicherheit – Mehr Wert playfit® Geräte sind TÜV zertifiziert und tragen das GS Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“, d.h. Geräte und Produktion werden gemäß §7 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) regelmäßig durch den TÜV Süd geprüft und abgenommen: Die Gewähr für eine gleichbleibende Qualität auf hohem Niveau und die wirksame Einhaltung aller sicherheitstechnischen Anforderungen für die Aufstellung im öffentlichen und unbeaufsichtigten Bereich.</p>
	<p>Winterfest und stabil playfit® Geräte werden dauerhaft in Betonfundamenten im Boden verankert. Folglich müssen Sie im Winter nicht abgebaut und eingelagert werden. Das erspart dem Betreiber Kosten und ermöglicht eine ganzjährige Nutzung. Eine sichere Stabilität für Geräte mit hoher dynamischer Belastung wird durch die beständige und feste Einbindung in Betonfundamenten gewährleistet – es können sich keine Schraubverbindungen lösen.</p>
	<p>Wartungsfreiheit playfit® Geräte selbst sind korrosionsbeständig, langlebig und wartungsfreundlich. Sie benötigen konstruktionsbedingt keine regelmäßigen gerätespezifischen Inspektionen und Wartungsarbeiten – laufende Kosten lassen sich so vermeiden. Lediglich im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht sind Betreiber natürlich dazu angehalten, regelmäßig Standorte zu sichten und die Funktionstüchtigkeit von Geräten zu prüfen. „Alterungsbeständigkeit“ und „laufender Unterhalt“ sind wirtschaftlich entscheidende Größen und ausschlaggebend für die Gesamtkosten eines Bewegungsparcours über die gesamte Lebensdauer.</p>
	<p>Hochwertige Geräte aus Edelstahl playfit® Geräte sind nicht nur schön sondern auch von nachhaltiger Qualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ robust und stabil, was die jahrelange Erfahrung zeigt ▪ zuverlässig, was der Gebrauch von zigtausend Zyklen bestätigt ▪ formschön und haben deshalb einen hohen Aufforderungscharakter ▪ stilsicher konzipiert und großzügig dimensioniert ▪ kostenminimiert in der laufenden Unterhaltung <p>Oberste Maxime von playfit® sind Ästhetik, Qualität, Wirtschaftlichkeit und zufriedene Nutzer.</p> <p>Auf Details wird geachtet, wie nachfolgende Beispiele deutlich zeigen:</p>

playfit® Beintrainer



Massiv wirkend und großzügig dimensioniert
Edelstahlpedale mit rundum Abrutschschutz



Bei dynamisch stark belasteten Geräten im öffentlichen Bereich sind eine ganzheitlich robuste Konstruktion und eine dauerhaft stabile Befestigung im Boden von hoher Bedeutung. Die Ausführung der Rahmenkonstruktion von playfit® Geräten ist daher sehr aufwendig. Mit Ausnahme der Kunststoffteile sind alle Geräteteile komplett aus Edelstahl hergestellt - einschließlich der nicht sichtbaren Bereiche, wie z.B. Fundamentanker, die einbetoniert werden.



playfit® hat ein gedämpftes Stopper-system (Pendelausschlag bis 55°) entwickelt, um Überdehnungen bei der Nutzung des Beintrainers zu vermeiden.

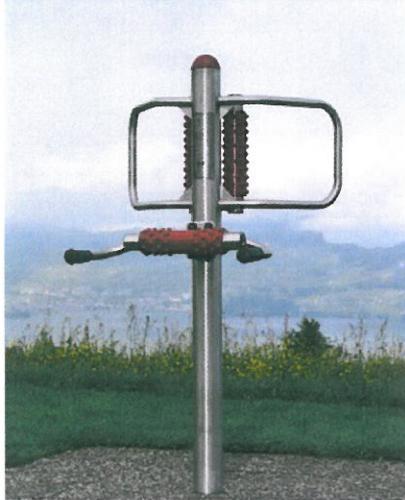
playfit® Schultertrainer



Rot ist die „Nationalfarbe“ für playfit® Kunststoffteile: ein hoher Aufforderungscharakter und in Kombination mit dem Edelstahlkorpus ein echter Blickfang, der ein schönes und landschaftsneutrales Erscheinungsbild bietet.

playfit® Kunststoffteile haben großzügige Abmessungen, um die Funktion zu unterstützen und das Design der Geräte insgesamt abzurunden. Auf Wunsch werden natürlich auch Sonderfarben geliefert.

playfit® Rücken-Massage-Gerät



Die Wirbelsäule wird geschont durch die glatte Oberfläche der waagerechten Massagerolleneinheit im Mittelbereich.



playfit® Rückentrainer



Edles Design
Einheitliches Material Edelstahl

Stabile und unlösbare Verbindung
zwischen Handgriff und Standrohr (Schweißverbindung)



playfit® Ganzkörpertrainer



Edelstahlpedale
mit rundum Abrutschschutz



playfit® Massage-Gerät für Hände, Arme, Beine



Massagedrehscheiben massiv und stabil auf eine robuste Edelstahlseinheit montiert.

playfit® Beweglichkeitstrainer



Ergonomisch angepasste und im Design ausgereifte Drehscheiben.

Stabil durch einen in der Scheibe integrierten Metallrahmen aus Edelstahl.

Auswahl Referenzen – playfit® Standorte



Berlin,
Preußenpark

10707 Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz / Württembergische Straße
Ansprechpartner:
Herr Joachim Schmidt, Tel. 030 / 9029-14476



Berlin,
Lietzenseepark

14057 Berlin, Lietzenseepark / Witzlebenplatz
Ansprechpartner:
Herr Joachim Schmidt, Tel. 030 / 9029-14476



Geesthacht
Stadtpark +
Roter Platz

21502 Geesthacht, Stadtpark in der Winkelstraße und
Roter Platz in der Werftstraße (ca. 1km voneinander entfernt)
Ansprechpartner:
Herr Wieck, Tel. 04152 / 13-0



Hansestadt Stade,
Am Stadeum

21682 Stade, Am Stadeum,
Kehdinger Mühlen / Schiffertorstraße
Ansprechpartner:
Herr Böhling, Tel. 04141 / 401-335



Walsrode,
Park in der
Robert-Koch-
Straße

29664 Walsrode, Park in der Robert-Koch-Straße
Ansprechpartner:
Herr Rübke, Tel. 05161 / 5183



Langenhagen,
Heesternanlage

30853 Langenhagen, Heesternanlage / Heesternweg
Ansprechpartner:
Herr Mägel, Tel. 0511 / 7851341



Preußisch
Oldendorf,
Kurpark
Bad Holzhausen

32361 Preußisch Oldendorf, Kurpark Bad Holzhausen,
Bünder Straße / rechts i. d. Hadenbeck
Ansprechpartner:
Herr Christian Streich, Tel. 05742 / 703795



Lohfelden,
SVG Autohof
Lohfeldener
Rüssel

34253 Lohfelden, SVG Autohof Lohfelden,
Alexander von Humboldt Straße 1
Ansprechpartner:
Herr Wiesmeyer, Tel. 0561 / 5109721



Buseck,
Schloßpark

35418 Buseck, Schloßpark, Beuerner Weg
Ansprechpartnerin:
Frau Hollbach, Tel. 06408 / 3877

Auswahl Referenzen – playfit® Standorte



Bad Hersfeld,
Kurpark

36251 Bad Hersfeld, Am Kurpark
Ansprechpartnerin:
Frau Moog, Tel. 06621 / 7950923



Mettmann,
Seniorenheim
Neandertal e.V.

40822 Mettmann, Seniorenheim Neandertal e.V.,
Talstraße 189
Ansprechpartnerin:
Frau Schneider, Tel. 02104 / 987-0



Bingen,
Park am
Mäuseturm

55411 Bingen am Rhein, Park am Mäuseturm
(Landesgartenschau gelände 2008 direkt am Rhein)
Ansprechpartner:
Herr Inboden, Tel. 06721 / 41316



Fellbach,
Philipp-Paulus-
Heim

70734 Fellbach, Philipp-Paulus-Heim,
Pfarrstraße 39
Ansprechpartnerin:
Frau Bausch, Tel. 0711 / 57500



Karlsruhe,
Ortsteil Oberreuth

76133 Karlsruhe, Fußgängerweg von Otto-Wels-Straße
(zwischen Goerdeler Straße und Pulverhausstraße)
Ansprechpartner:
Herr Schreiber, Tel. 0721 / 1336736



Bad Waldsee,
Aktivweg im Park
am Stadtsee

88339 Bad Waldsee, Stadtsee, Aktivweg:
von der "Biberacher Str." links in die Staße zum Stadtsee
Ansprechpartner:
Herr Becker, Tel. 07524 / 941372



Neu Ulm,
Wileygelände

89231 Neu Ulm, Wileygelände
(Landesgartenschau gelände 2009)
Anfahrt über die Wileystraße



Nürnberg,
Seniorenzentrum
Martha-Maria

90491 Nürnberg, Seniorenzentrum Martha-Maria,
Stadenstraße 93
Ansprechpartnerin:
Frau Langenbach, Tel. 0911 / 9591652



Münnerstadt,
Juliusspital
Münnerstadt

97702 Münnerstadt, Juliusspital Münnerstadt,
Riemenschneiderstraße 15
Ansprechpartnerin:
Frau Back, Tel. 09733 / 7874-130



playfit GmbH
Brauerknechtgraben 53
D 20459 Hamburg

Tel: +49 (0)40 375 035 19
Fax: +49 (0)40 307 092 63

info@playfit.de - www.playfit.de

Preisliste (Stand: 01.10.2011)

Modell	Bezeichnung	Description	* VK Einzelgeräte (EUR)
JS-0231D	Beintrainer	Walker	4.125,-
JS-0922DII	Park Ganzkörpertrainer	Park Elliptical	3.885,-
JS-0922D	Garten Ganzkörpertrainer	Garden Elliptical	3.585,-
JS-0234D	Rückentrainer	Twister	2.835,-
JS-0234C	DUPLEX Rückentrainer	DUPLEX Twister	2.975,-
JS-0285D	Schultertrainer	Taiji Massage Machine	2.625,-
JS-0285C	DUPLEX Schultertrainer	DUPLEX Taiji Massage Machine	2.785,-
JS-0502D	Rücken-Massage-Gerät	Waist Back Massage Machine	2.625,-
JS-0503D	Massage-Gerät für Hände, Arme, Beine	Massage Rub Machine	2.365,-
JS-0299D	Beweglichkeitstrainer	Happy Big Wheel	2.545,-
JS-0520D	Sprungkrafttrainer	Jump & Reach	1.995,-
JS-0589 D	Hinweisschild für jedes Gerät	Instruction Signpost	450,-
JS-0589DII	Standortschild (inkl. Layout / Grafikarbeiten nach eigenem Wunsch)	Sign Board (Texts, design. graphics according to customer requirements)	980,-

* Preisangaben zzgl. MwSt, Montage (falls gewünscht) und Fracht ab Lager Hamburg